

Rheda-Wiedenbrück



Am Küsterhaus hat sich viel getan

Eröffnung im September 2020 – Sommerfest des Vereins »Dorf aktiv«

■ Von Waltraud Leskovsek

Rheda-Wiedenbrück (WB). »Sommer im Küstergarten«, das war leider nur zum Teil sommerlich. Doch die Besucher, die nach den ergiebigen Regenschauern kamen, wurden mit einem sehr gemächlichen und stimmungsvollen Abend im stillvoll illuminierten Garten im Schatten der St. Viter Barockkirche belohnt.

Zu den zahlreichen Gästen zählte auch NRW-Landtagspräsident André Kuper aus dem benachbarten Rietberg, der dem Verein immer wieder seinen Respekt ausdrückt für den Mut und den Tatendrang, das alte Küsterhaus aus dem Jahre 1658 zu renovieren, um es später als Dorfgemeinschaftshaus zu nutzen. Er versprach weiterhin Unterstützung, insbesondere was die Möglichkeiten von Fördermitteln des Landes betrifft. Schon jetzt ist klar, dass aufgrund gestiegener Baukosten in den vergangenen Jahren die kalkulierten Kosten nicht ganz eingehalten werden können. Doch dem sieht man positiv entgegen.

Es hat sich viel getan in den letzten Wochen. Die Fachwerkände werden gerade verputzt, die Rohinstallationen sind soweit fertig, und als nächster Schritt werden die Fenster eingebaut. Immer wieder ruft der Verein zur ehrenamtlichen Mithilfe auf. So wurden jüngst im einhundert Jahre alten Backsteinhaus Tapeten entfernt und die neuen Balken farblich angepasst. Auch rund 250 Meter Hecke wurden in Eigenleistung geschnitten.

Der erste Vorsitzende Ludger Vollenkemper bedankte sich bei den Gästen für ihr Kommen und versprach, dass das Haus auch schon bald wieder für Besichtigungen geöffnet werden kann.



»Sommer im Küstergarten« in St. Vit: Gemütliche Lagerfeueratmosphäre ist an der Grillschale zu spüren, wo sich die Kinder auch Stock-

brot backen konnten. Das Wetter hätte nach Meinung der Veranstalter beständiger sein können. Fotos: Waltraud Leskovsek

Der erste Vorsitzende Ludger Vollenkemper bedankte sich bei den Gästen für ihr Kommen und versprach, dass das Haus auch schon bald wieder für Besichtigungen geöffnet werden kann.

Doch zurück zum Sommerfest.

Damit hat der ausrichtende Verein »Dorf aktiv« seit ein paar Jahren wittertechnisch immer ein bisschen Pech. »Sommerfeste können wir nicht, dafür klappt es am 1. Mai immer super«, nahm Ludger Vollenkemper das Wetter mit Humor. DJ Hannes Reischel legte Platten auf und hatte Klassiker aus den 70er und 80er Jahren, von Abba über Sting und den Dire Straits bis hin zu Hot Chocolate, im Programm und erfüllte auch so manchen Sonderwunsch. Er hatte ein gutes Gespür dafür, was die Besucher wollten.

Bereits am Nachmittag hatte das bunte Benefizfest begonnen, und insbesondere Familien mit Kindern kamen. Ein Minibagger stand für die älteren Kinder bereit. In der angrenzenden Wiese durften sie unter Anleitung ein Loch baggern. Bei so manchem Baggerführer war jedoch nicht eindeutig klar, wer mehr Spaß hatte: der Papa, der freundlicherweise seinem Nachwuchs zur Hand ging, oder das Kind selbst.

Sehr gut angenommen wurde das eigens für den Verein »Dorf aktiv« hergestellte Küster Bräu. Ein süffiges dunkles Bier, das den Be-

suchern sehr gut schmeckte. In zünftigen Henkelgläsern serviert, war es eine willkommene Abwechslung zu den sonst üblichen Getränken. Ferner sorgte eine Tombola für Spaß und Spannung. Leonhard Westhoff verkaufte unermüdlich Lose. Noch am Abend fand die Preisverleihung statt. Dabei hatte der Verein auf heimische

Produkte gesetzt wie Gutscheine für Milch von der Milchtankstelle Engemann, Hühner, Hähnchen und Fleisch von heimischen Bauern, Gartenwerkzeug, zwei Brauereibesichtigungen für jeweils zehn Personen bei Hohenfelde in Langenberg und sogar ein Spanferkel für 30 Personen, das fertig zubereitet und gegart angeliefert wird.



Brigitte Schlegel und Marita Frankrone haben fruchtige Leckereien wie Erdbeeren und Himbeeren mit Dip oder Käsespieße zu bieten. Mechthild Stubbe und Iris Räckle bewundern das reichhaltige Angebot.

Tageskalender

NOTDIENSTE

Pius-Apotheke in Wiedenbrück, Stromberger Str. 10, Telefon 05242/34433, 9 bis 9 Uhr geöffnet.

RAT UND HILFE

Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück, Beratung, Telefon 05242/378834 (Anrufbeantworter). **Pro Arbeit e.V.**, Haus der Ausbildung, Am Sandberg 72, 12 bis 15.45 Uhr Erwerbslosenberatung, nach Terminvereinbarung unter Telefon 05242/57997291.

Jugendamt, Rathaus, Rathausplatz 13, 8 bis 17 Uhr Sprechzeiten. **Radstation Bahnhof Rheda**, 6.15 bis 18 Uhr, Tel. 938901.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Bürgerbüro im Historischen Rathaus Wiedenbrück, Markt 1, 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz 1, 8 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr geöffnet.

BÄDER

Freibad Rheda, Reinkenweg 11, 6 bis 20 Uhr geöffnet. **Freibad Wiedenbrück**, Rietberger Straße 30, 6 bis 20 Uhr geöffnet.

BÜCHEREIEN

Bibliothek Rheda, Rathausplatz 13, 14 bis 18 Uhr geöffnet.

VERANSTALTUNGEN

ADFC, 18 Uhr Treffen am Reethus zur geführten Radtour (40 Kilometer).

WOCHENMÄRKTE

Wochenmarkt Wiedenbrück, Kirchplatz, 7.30 bis 12.30 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

Leinewebermuseum, Kleine Straße 11, 10 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Wiedenbrücker Schule Museum, Hoetger-Gasse 1, Auf in die Batze! Freibäder in Rheda-Wiedenbrück - Fotos, Originalobjekte, Gemälde und Zeitungsausschnitte.

SENIOREN

Caritas St. Johannes, Kleinschwimmhalle der Matthias-Claudius-Schule, Fröbelstraße, 16.15 bis 18 Uhr Seniorenschwimmen; Auskunft: Vroni Korsmeier, Telefon 42540.



Hans-Martin Leskovsek, Christian Burg von der Zimmerei Burg, Heinrich Splietker, Landtagspräsident André Kuper und Ludger Vollenkemper haben am Nachmittag Zeit für Fachgespräche.

»Schule ohne Rassismus«

Feierstunde: Ratsgymnasium bekommt Plakette verliehen

Rheda-Wiedenbrück (WB). »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«: So kann sich seit kurzem auch das Ratsgymnasium in Wiedenbrück betiteln. Der

überwiegende Teil der Schülerschaft und des Lehrerkollegiums haben sich dazu verpflichtet, Diskriminierung, Gewalt und Rassismus an ihrer Schule keinen Raum

zu geben. Im Rahmen einer Feierstunde wurde dem Ratsgymnasium die Plakette verliehen. Als Pate fungieren Bürgermeister Theo Mettenborg und der Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus.

Mettenborg zollte in seiner Rede den Schülern großen Respekt, die sich gegen den Rassismus stark gemacht haben: »Jede einzelne Schülerin, jeder einzelne Schüler hat etwas zu dieser Auszeichnung beigetragen. So viel Engagement ist bewundernswert.«

Im Vorfeld der Verleihung fand an der Schule eine Projektwoche statt: In vielen Kleingruppen wurden Projekte realisiert, die sich thematisch mit Rassismus und Zivilcourage beschäftigten. Während der Feierstunde präsentierten einige Gruppen ihre Arbeitsergebnisse. Für die Zukunft plane die Schule weitere Veranstaltungen zum Thema Rassismus und Zivilcourage, bekräftigten Schulleiter Martin Zurwehne und Schülersprecher Joshua Grochtmann.



Die Plakette »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« ist jetzt feierlich an das Ratsgymnasium in Wiedenbrück übergeben worden. Im Vorfeld der Verleihung war an der Schule eine Projektwoche über die Bühne gegangen.

Weniger Mikroschadstoffe

Spatenstich für die vierte Reinigungsstufe der Kläranlage

Rheda-Wiedenbrück (WB). Die Abwässer in Rheda-Wiedenbrück erhalten eine weitere Reinigungsstufe: Den ersten Spatenstich für die neue Filterungsstufe setzten

unlängst Bürgermeister Theo Mettenborg und Vertreter des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Abwasser und den Betrieb Bauhof im Anschluss an die jüngs-

te Ausschusssitzung.

Aufgrund von gestiegenen Umweltauflagen und der Verschärfung der Einleitgrenzwerte hatte der Betriebsausschuss den Bau einer weiteren Reinigungsstufe beschlossen. Mit dieser sollen die verstärkt aufkommenden Mikroschadstoffe minimiert werden. Auch die Reinigung des Abwassers soll so gebessert und der Schadstoff-Eintrag in die Ems gemindert werden.

Für den Bau der neuen Reinigungsstufe sind rund 6,3 Millionen Euro veranschlagt, von denen 70 Prozent der förderfähigen Kosten durch Landesmittel (etwa 4 Millionen Euro) finanziert werden. Die Bauzeit ist bis April 2021 vorgesehen.

Sebastian Beck, Betriebsleiter EAW Eigenbetrieb Abwasser, betont: »Rheda-Wiedenbrück ist im Ranking der städtischen Kläranlagen weit vorne und eine der ersten Städte im Umkreis mit einer vierten Reinigungsstufe.«



Sebastian Beck, Peter Heinz Woste, Michaela Koroch, Josef Hüwe, Ernst Sebbel, Rainer Beckstett und (hinten von links) Markus Haverkamp, Jörg Schramm, Stephan Pfeffer und Bürgermeister Theo Mettenborg präsentieren den Plan der neuen Reinigungsstufe.